

## 110. Jahreshauptversammlung des Städtischen Musikvereins Wesel e.V. am 10.6.2022

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde des Städtischen Musikvereins Wesel! Ich freue mich, dass Sie gekommen sind und damit Interesse an der Arbeit des Vereins zeigen und an diesem besonderen Jubiläum mit uns ein wenig feiern wollen.

Ganz besonders begrüßen möchte ich als Vertreter(in) der Stadt die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Wesel Frau Marlies Hillefeld, den Vorsitzenden des Kulturausschusses der Stadt Wesel Norbert Meesters. Schließlich unseren ehemaligen Vorsitzenden Dr. Hans Scholz mit seiner Frau Christine.

Und zum Schluss möchte ich noch einmal Sie alle herzlich willkommen heißen, die sich die Zeit genommen haben, um bei uns zu sein.

Damit eröffne ich die 110. Jahreshauptversammlung des Städtischen Musikvereins Wesel e.V.

Sie merken an der Zahl 110, dass zahlreiche sehr unterschiedliche Ereignisse die den Musikverein geprägt haben müssen. Wir blicken auf eine lange währende Vereinsgeschichte zurück. Diese werde ich Ihnen jetzt nicht vortragen, aber Sie haben zwei Möglichkeiten Näheres zur Vereinsgeschichte zu erfahren:

- 1) Eine Kurzfassung der Vereinsgeschichte finden Sie auf unserer Internetseite und
- 2) Können Sie hier kostenlos gedruckte Exemplare zur Vereinsgeschichte des Musikvereins mitnehmen, die zu zu seinem 100jährigen Bestehen erstellt wurden.

Soweit vorweg!

Traditionell fortfahren möchte aber jetzt mit der Erinnerung an die Mitglieder, die wir im letzten Jahr durch ihren Tod verloren haben. Unser Ehrenvorsitzender Fritz Franck verstarb am 24. März 2022 im Alter von 87 Jahren. Im Jahre 1978 trat Fritz Franck in den Chor des Musikvereins ein und übernahm 1999 das Amt des 1. Vorsitzenden. Dieses Amt hatte er bis 2006 inne. Im gastlichen Hause Franck hat der Vorstand oft getagt und unter der Leitung von Fritz wichtige, mutige Entscheidungen für den Verein getroffen. Seine Ideen und Anstöße sicherten dem Chor und dem Verein eine gute Zukunft. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand hat er die Arbeit des Vereins mit Rat und Tat begleitet.

Helene Müller verstarb am 13. Mai 2022 im Alter von 93 Jahren. Helene war mehrere Jahrzehnte im Chor des Musikvereins aktiv, sang meist im Sopran, später im Alt. Die Freude an der Musik hatte sie auch nach dem Ausscheiden aus dem Chor nie verloren, besuchte noch viele Konzerte des Musikvereins im Bühnenhaus. Auch an

sie, mit ihrem fröhlichen, offenen Wesen werden wir in ehrender Form gerne zurückdenken.

Ich bitte Sie, sich zu einem kurzen Gedenken an die Verstorbenen zu erheben!

Ich danke Ihnen!

Meine Damen und Herren, ich bin im Juni 2019 zum 1. Vorsitzenden dieses Vereins gewählt worden. Ein gutes halbes Jahr später veränderte die Corona-Pandemie auf einen Schlag die Vereinsarbeit in den Jahren 2020 und 2021. Jetzt hoffe ich/ hoffen wir, so allmählich wieder in ein normales Fahrwasser zurückkehren zu können.

Ich gehe, so wie es zur Arbeit des Vereins gehört, auf drei Bereiche ein!

Zum Ersten: Der **Weseler Klaviersommer**:

Diese schöne sommerliche Konzertreihe von Mai bis August mit jungen hochtalentierten Nachwuchspianisten in der Aula der Musik- und Kunstschule und mit der Unterstützung der Musik- und Kunstschule und der Firma KAWAI feierte noch 2018 ihr 20jähriges Jubiläum. Auch 2019 konnte diese Reihe in gewohnter Form fortgesetzt werden, aber in den Jahren 2020 und 2021 musste sie pandemiebedingt komplett abgesagt werden.

Sehr froh sind wir aber darüber, dass Herr Potz von der Firma KAWAI uns im letzten Jahr mitgeteilt hat, dass sein Unternehmen ab 2022 wieder die volle Unterstützung für vier Konzerte pro Jahr gewährt. Mit dem wunderbaren Konzert des Klavierduos Mona und Rica Bard am 29. August 2021 im letzten Jahr im Bühnenhaus, eröffnet von unserer Bürgermeisterin, hatten wir bereits ein Zeichen gesetzt und gezeigt, dass wir die Reihe unbedingt weiterführen wollen. Im Mai 2022 startete dann also der 22. Weseler Klaviersommer (kann man sich gut merken!).

Am 14. Mai gastierte die Pianistin YUNA TAMOGAMI aus JAPAN und spielte beeindruckend! Nur einen Satz aus der Pressekritik möchte ich zitieren: „Die junge Japanerin Yuna Tamogami hat sich in der Zitadelle als wahrhaft mutige Pianistin bewiesen. Zur Eröffnung des 22. Weseler Klaviersommers spielte sie mit einem breiten Repertoire auf, an das sich längst nicht alle Pianisten wagen würden.“  
(Zitatende)

Es war wirklich absolut eindrucksvoll, was die junge Pianistin bot. (80 Zuhörer waren im Raum, ein guter Start für das erste Konzert., denn traditionell steigert sich die Zahl der Zuhörer im Laufe der Sommermonate, und so hoffen wir, wieder auf 80-100 Gäste zu kommen.

Auch die folgenden Konzerte versprechen hochklassige Konzerte mit großartigen Nachwuchskünstlern. Vielfach dürfen wir stolz sein, wenn wir feststellen, dass manche der der Künstlerinnen und Künstler, die in Wesel aufgetreten sind, Jahre später international eine steile Karriere hingelegt haben.

Info-Material zu den weiteren Konzerten finden Sie ....

Zum Zweiten: Zur **Konzertreihe im Bühnenhaus**

In enger, vertrauensvoller Kooperation mit dem Team des Städtischen Bühnenhauses unter der Leitung von Paul Borgardts planen und organisieren wir in jeder Saison drei

Orchesterkonzerte und vier Kammerkonzerte. Im Rahmen der durch die Corona-Verordnungen bedingten Einschränkungen starteten die Konzerte im September 2021. Was hat stattgefunden? Alle geplanten Konzerte hätten trotz immer noch vieler Einschränkungen durch die Pandemie stattfinden können. Eines mussten wir leider absagen, es war der Sturm, der Wesel an einem Freitagnachmittag erwischte und den Besuch der Veranstaltung als zu riskant erscheinen ließ.

Sowohl das Konzert der NPW mit der Solistin Katharina Treutler als auch die Kammerkonzerte mit dem Leonkoro-Quartett, der Liederabend mit Konstantin Krimmel und Daniel Heide und das Klavierduo Vincent und Sophie Neeb konnten das Publikum begeistern. Der Sänger Konstantin Krimmel ist ein gutes Beispiel dafür, dass Max Brandt unterstützt von Klaus-Ulrich Schmidt ein gutes Händchen bei der Auswahl der engagierten Künstler haben und großen Wert auf Qualität legen. Der Bariton Konstantin Krimmel war im letzten Jahr in Wesel, jetzt Mitglied der Bayerischen Staatsoper und wird von vielen renommierten Kritikern gern als Ausnahme-Bariton bezeichnet.

**Am 29. Januar** stand das Kammerkonzert mit dem Trio Schmuck und Gerald Friese als Sprecher auf dem Programm. Musik von Astor Piazzolla und Igor Strawinsky Gerald Friese sprach die Texte zu Strawinskys „Die Geschichte vom Soldaten“. Ein Kammerkonzert, dass trotz der Pandemieeinschränkungen viele Besucher ins Bühnenhaus lockte.

Damit kann ich auch kurz darauf eingehen, was in der letzten Saison nicht so war, wie wir als Veranstalter es uns gewünscht hätten. Die Einschränkungen durch die Corona-Schutz-Verordnung (Abstand, beschränkte Vergabe der Sitzplätze) und die Vorsicht vieler Konzertbesucher hielt viele Stammgäste unter den Konzertbesuchern vom Kommen ab. Das große Bühnenhaus war oft nur spärlich besetzt. Da ab der kommenden Saison voraussichtlich viele Beschränkungen wegfallen und auch der Abonnementverkauf wieder aufgenommen wird, hoffen wir auf steigende Besucherzahlen. Und die gewohnt gute Resonanz mit im Schnitt mehr als 300 Besuchern.

**Am 18. Februar** fiel – wie schon erwähnt- ein großes Konzert mit der NPW und dem Pianisten Matthias Kirschner nicht ins Wasser aber dem Sturm zum Opfer. Schade, aber Sicherheit geht vor!

Das Trio SpiegelBild -gefördert vom Kultursekretariat NRW- war **am 19. März** zu Gast. Mit einem reizvollen Programm mit Werken von P. Tschaikowsky, S. Rachmaninow und A. Piazzolla begeisterte es die kleine Schar der Zuhörer.

Überrascht und zugleich sehr positiv aufgenommen wurde vom Vorstand des Musikvereins die Anfrage von Professor Stephan Görg, ob wir ihn nicht bei der Durchführung eines Konzerts Anfang April unterstützen könnten. In der Aula der Musik- und Kunstschule gestaltete Sephan Görg, vielleicht der beste Pianist Wesels, zusammen mit der Sängerin Kelley Sundin und zum Teil unterstützt von seinem Sohn eine Matinée mit Liedern von Schubert, aber auch mit viele modernen Stücken aus

dem Bereich des Jazz. Ein gut besuchtes Konzert in der Aula der Musik- und Kunstschule.

Zum Abschluss der Konzertsaison 2021-22 kam die Pianistin Anna Malikova mit der Russischen Kammerphilharmonie **am 28. April** ins Bühnenhaus. Die international inzwischen bekannte Pianistin spielte das Klavierkonzert Nr. 1 von Frederic Chopin. Übrigens auch Anna Malikova war vor vielen Jahren Gast beim Weseler Klaviersommer. Die Russische Kammerphilharmonie präsentierte die Italienische Sinfonie von Felix Mendelssohn Bartholdy. Ein glanzvoller Abschluss der Konzertsaison.

Viele von Ihnen kennen vermutlich meinen Werrbespruch, der für das Vergangene und auch für das Kommende gilt, was Max Brandt Ihnen später präsentieren wird, und den ich immer wieder gerne wiederhole: **„So nah und so gut!“**

An dieser Stelle möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auch auf etwas lenken, dass wir unseren Vereinsmitgliedern **noch nie** präsentiert haben und für den Verein ein besonderer Schatz ist. Seit 1948(?) bitten wir alle Künstlerinnen und Künstler nach dem Konzert, sich in unser Gästebuch einzutragen. Dies machen diese stets bereitwillig mit mehr oder weniger kreativen Texten und auch Zeichnungen. Auch die Künstler selbst blättern gerne in diesen Büchern und staunen oft dabei, wer in Wesel schon alles aufgetreten ist. Sieben dicke Gästebücher sind in den letzten Jahrzehnten gefüllt worden. Klaus-Ulrich Schmidt, der diese hütet wie seinen Augapfel ist dennoch heute bereit, allen Anwesenden Einblick in diese zu gewähren! Nutzen Sie diese Chance!

### **Benefiz-Konzert**

Sehr kurzfristig, dennoch mit vollem Engagement kam noch ein letztes Konzert in unsere Veranstaltungsreihe. Das Trio „The Good, the Bad und der Geiger“ bestehend aus einem ukrainischen und zwei russischen Musikern, die seit vielen Jahren in Deutschland leben, regte die Durchführung eines Benefiz-Konzertes an. Plakate wurden erstellt, Flyer gedruckt, Newsletter versandt, dennoch war die Werbung für dieses Konzert nicht überall durchgedrungen, so dass nur eine kleine Schar an Zuhörern das Konzert besuchte. Die, die gekommen waren zahlten aber nicht nur den geforderten Eintritt, sondern spendeten auch bereitwillig, so dass neben dem Eintritt von 500€ auch Spenden von insgesamt 545 € für die Ukraine-Hilfe Berlin zusammenkamen.

Jetzt haben Sie wirklich etwas über alle Konzerte im Rückblick erfahren und somit komme ich zu unserem dritten Standbein:

### Zum Dritten: Der **Chor**

Die Aktiven im Chor bilden ein wichtiges Rückgrat für den Verein. Nicht nur dadurch, dass Sie die Chorproben besuchen und die Aufführung besonderer Chorkonzerte ermöglichen, nein, sie unterstützen die Vereinsarbeit auch durch die Verteilung von Plakaten, die Betreuung unseres Standes beim Adventsmarkt und vielen anderen Dingen mehr. Dafür möchte ich allen Dank sagen.

Jetzt aber einige Vorbemerkungen zur musikalischen Arbeit, die unser Chorleiter Stephan Arnold noch gleich näher erläutern wird.

Nach Dominik Giesens Weggang mussten wir uns auf die Suche nach einem neuen Chorleiter begeben, der uns durch die nächsten Jahre führen kann und mit uns größere geistliche oder weltliche Werke einstudiert. Von den sieben Bewerbern konnten wir vier einladen und kennenlernen. Vor Beginn der letzten Jahreshauptversammlung gab es im Oktober 2021 eine halbstündige Aussprache zu den vier Bewerbern, die sich dem Chor vorgestellt hatten. Am Ende war es Stephan Arnold aus Mülheim, der als Bewerber vom Vorstand nach einem Meinungsaustausch mit dem Chor ausgewählt wurde. Seit dem 4. November studierten Chormitglieder mit ihm in Präsenz oder zugeschaltet via Zoom weihnachtliche Musik ein. Die von Stephan Arnold ausgewählte Musik gefiel allen Sängerinnen und Sängern ausgesprochen gut, auch die Probenarbeit mit unserem neuen Chorleiter wird sehr gelobt und machte viel Freude. „Stephan“, ich kann sagen, „wir haben mit dir eine gute Wahl getroffen. Die von dir ausgewählte Musik gefällt dem Chor, deine Art zu arbeiten, die von Humor, Geduld aber auch von Sorgfalt geprägt ist, führt nach jeder Probe zu einem kleinen Applaus für dich!“ Der Chor ist im Moment etwas geschrumpft, aktuell sind wir bei .... Aktiven, einige sind in den ersten Monaten des Jahres noch den Proben ferngeblieben, doch wollen viele, eigentlich alle, die bis 2020 mitgesungen haben, nach dem nächsten Konzert wiederkommen. Stephan Arnold wird gleich noch zu der Chorarbeit und dem kommenden Konzert einige Worte sagen.

An dieser Stelle kann ich sagen, Sie sind, was die Vereinsarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr angeht, auf dem aktuellen Stand.

Abschließen möchte ich mit einigen Worten, die mir wirklich sehr am Herzen liegen: Die getane Arbeit- und es gab nicht weniger zu tun als in normalen Jahren, Corona hat uns im Hintergrund eine beachtliche Mehrarbeit abgefordert- diese Arbeit ruht auf vielen Schultern, sie kann nur gelingen, wenn allen voran sich insbesondere die Vorstandsmitglieder konstruktiv daran beteiligen und einbringen. Dies war im letzten Jahr so, und dafür bin ich meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen sehr, sehr dankbar. Jede bzw. jeder hat in seinem Aufgabenbereich die Dinge nach bestem Gewissen und mit großer Sorgfalt erfüllt. Als ich das Amt des 1. Vorsitzenden im Juni 2019 angetreten habe, sagte ich, dass ich großen Respekt vor der Aufgabe habe, aber dass mir so richtig bange vor der Aufgabe nicht ist, denn ich weiß/ wusste, welches Team mich unterstützt. Zu diesem Satz stehe ich auch heute noch! Gut so! Weiter so!

Als nächsten Punkt auf der TO folgt der Bericht unseres Chorleiters. Ich bitte dich Stephan von deiner Arbeit mit dem Chor zu berichten. .... Ich danke dir!

Jetzt kommen wir zum Tagesordnungspunkt 4, dem Bericht unseres Schatzmeisters zur Kassenlage! Bitte Eckhard!

Vielen Dank! Ja, wir sind schuldenfrei und unsere finanzielle Situation hat sich nach einem dramatischen Abschmelzen der Reserven nicht nur stabilisiert, sondern sogar gebessert. Denn, „Geld ist nicht alles, aber ohne Geld ist alles nichts!“ Oder anders gesagt „Ohne Moos nix los!“

Ohne kräftige und wohlwollende Unterstützung durch unsere institutionellen Sponsoren **und** durch private Gönner würde der Städtische Musikverein Wesel seine Aufgaben, seine Konzert- und Choraktivitäten nicht im gewohnten Umfang wahrnehmen und durchführen können, sondern es käme zu schmerzhaften Einschränkungen. Das will von den hier Anwesenden sicher keiner!

Lasst uns hier alle aktiv werden – mit persönlichem Engagement, aber auch mit dem Bitten und Werben um Unterstützung!

Damit steht bereits TOP 5 an:

Der Bericht der Kassenprüfer: Antonia Horstmann oder Dr. Hans Glasmacher.

Wir kommen somit zu TOP 6:

Entlastung des Vorstandes.

Jetzt endlich zu TOP 7:

Wahlen! Wilfried Meesters leitet die Wahl.

In diesem Jahr keine Ehrungen!

Wir kommen nun zu TOP 8 und sehen in die musikalische Zukunft des Vereins. Max, ich darf dich bitten das mit Uli zusammen erstellte Konzertprogramm vorzustellen!

Vielen Dank Max und Uli, ich bin stets von dem, was ihr auf die Bühne holt, sehr, sehr angetan! Noch nie habe ich einen enttäuschten Konzertbesucher erlebt. Also denken Sie daran liebe Anwesende **„So nah und so gut!“**

Damit beende ich den offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung und gebe ab an die Vorstandsmitglieder, die den geselligen Teil vorbereitet haben. Ich bin gespannt auf das, was kommt, denn die ein oder andere Überraschung kommt auf uns alle zu! Ich danke Ihnen!

(Bleiben Sie ruhig noch eine Weile hier und unterhalten Sie sich mit ihrem Nachbarn oder anderen netten Leuten. Davon gibt es hier genug!)